

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

104/21

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:  
Köllner, Martina  
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:  
82-2583

Datum:  
17.06.2021

## 1. Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Ausschuss für Familie und Jugend	14.07.2021	öffentlich
2. Gemeinderat	26.07.2021	öffentlich

## 3. Finanzielle Auswirkungen: (Kurzübersicht)

Nein  Ja

## 4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein  Ja

in voller Höhe  teilweise  
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

\_\_\_\_\_ €

## 5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

### 1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) \_\_\_\_\_ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.. \_\_\_\_\_ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 28.000 €

### 2. Folgekosten

Personalkosten \_\_\_\_\_ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand  
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der  
Durchführung der Maßnahme \_\_\_\_\_ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.. \_\_\_\_\_ €

Jährliche Belastungen \_\_\_\_\_ €

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

104/21

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:  
Köllner, Martina  
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:  
82-2583

Datum:  
17.06.2021

---

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

---

## **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Ausschuss für Familie und Jugend empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Gemeinderat nimmt die kurz- und mittelfristigen Planungen für den Bereich der Kindergärten und Kinderkrippen zur Kenntnis und stimmt den Planungen zu.

Der Gemeinderat stimmt den finanziellen Auswirkungen zu:

Das Montessori-Zentrum erhält einen Zuschuss zu den Baukosten in Höhe von 70 % der Gesamtkosten - rund 28 TEUR um 10 weitere Plätze für Kinder im Alter von 3-6 Jahren zu schaffen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

104/21

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:  
Köllner, Martina  
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:  
82-2583

Datum:  
17.06.2021

---

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

---

## Sachverhalt/Begründung:

### 1. Zusammenfassung

In den letzten Jahren wurde die Zahl der Plätze in Kinderkrippen und Kindergärten kontinuierlich ausgebaut. Durch die Maßnahmen der letzten drei Jahre konnten 371 neue Plätze sowohl für Kinder unter drei Jahren als auch für Kinder im Alter von drei Jahren bis Schuleintritt geschaffen werden.

70 zusätzliche Plätze werden durch Maßnahmen im Jahr 2021 realisiert. Weitere Ausbaumaßnahmen sind geplant. Mit Mehraufwendungen ist in den Querschnittbereichen zu rechnen.

Das Montessori-Zentrum plant 10 Plätze für Kinder über 3 Jahre kurzfristig herzustellen und steigt in die Planung einer naturnahen Kita mit 20 Plätzen und die Suche eines geeigneten Standorts ein.

Die geplanten Maßnahmen tragen insgesamt zur Bedarfsdeckung an Betreuungsplätzen bei, dennoch werden bezogen auf einzelne Stadtgebiete und Einrichtungen immer wieder Bedarfe deutlich.

### 2. Einbindung in die strategischen Ziele der Stadt

Unter den 22 strategischen Zielen der Stadt Offenburg findet sich Ziel C1:

Für alle Kinder von 1 - 6 Jahren wird in den Offenburger Vorschuleinrichtungen eine qualitativ hochwertige Betreuung mit guten Bildungs- und Erziehungskonzepten bedarfsgerecht angeboten.

In den letzten Jahren wurde dieses Ziel mit einer mittelfristigen Bedarfsplanung konsequent verfolgt.

### 3. Ausgangslage und Entwicklung der letzten Jahre

Die Zahl der Kinder in den Offenburger Kitas stieg in den letzten Jahren – besonders ab 2016 – an. Folgende Grafik zeigt die gemeldeten Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren jeweils im Jahresdurchschnitt:

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

104/21

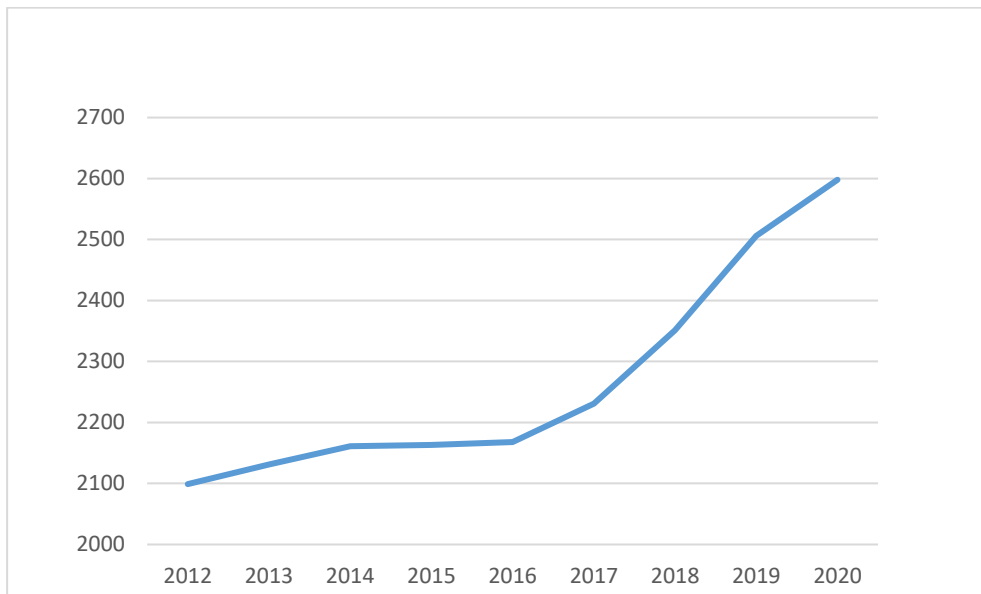
Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:  
Köllner, Martina  
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:  
82-2583

Datum:  
17.06.2021

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen



In den vergangenen drei Jahren wurden folgende Erweiterungsmaßnahmen vorgenommen, die bereits in Betrieb sind:

Einrichtung	Plätze U3	Plätze Ü3
Kita Zunsweier	-	40
Kita Griesheim	10	4
SFZ Albersbösch	27	20
Haus der kleinen Freunde	27	10
Krippe Angelgasse	20	-
Waldkita Fessenbach	-	20
Tagespflege in anderen geeigneten Räumen	6	-
Hans-Jakob-Schule	-	12
Außenstelle Kittelgasse d. SFZ am Mühlbach	-	43
Naturgruppe Waldorf	-	20
SFZ am Mühlbach	20	12
Naturgruppe SFZ Oststadt	-	20
SFZO Krippe Helene-Weber-Straße	20	-
Kita Stegermatt	20	20
<b>Summe</b>	<b>150</b>	<b>221</b>

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

104/21

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:  
Köllner, Martina  
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:  
82-2583

Datum:  
17.06.2021

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Angegliedert an das SFZ Buntes Haus wird zum Sommer 2021 eine Kita mit 2 Gruppen für Kinder unter 3 Jahren und 1 Gruppe für Kinder im Alter von 3-6 Jahren in Betrieb genommen.

Das SFZ Innenstadt erhält zum Sommer 2021 eine Naturgruppe mit 20 Plätzen für Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schuleintritt.

Im Montessori-Zentrum ist außerdem geplant, bis zum Frühjahr 2022 10 weitere Plätze für Kinder im Alter von 3-6 Jahren durch Optimierungen / Umbau im Gebäude zu schaffen.

Einrichtung	Plätze U3	Plätze Ü3
Kita SFZ Buntes Haus (Gebäude AföG)	20	20
Naturgruppe SFZ Innenstadt	-	20
Montessori-Zentrum	-	10
<b>Summe</b>	<b>20</b>	<b>50</b>

Nach Fertigstellung dieser Maßnahmen werden

- für die Kinder unter drei Jahren trägerübergreifend **715** und
- für Kinder über drei Jahren **2.293** Plätze zur Verfügung stehen,

sofern keine weiteren Veränderungen der Betreuungsform vorgenommen werden.

Die Tagespflege stellt zusätzlich 73 Plätze für die Betreuung von Kindern zur Verfügung, wobei die Tagesmütter auch Kinder vor dem ersten Lebensjahr betreuen.

## Weitere Projekte in der Umsetzungsphase:

Ab Mitte 2021 startet der Ausbau der Kita Griesheim. Durch einen Zwischenbau wird die Einrichtung um eine Gruppe für Kinder unter drei Jahren erweitert. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich bis September 2022. Es entstehen 10 Plätze für Kinder unter drei Jahre. Für die Maßnahme wurde beim Regierungspräsidium Freiburg ein Zuschussantrag gestellt und bewilligt.

Eine Erweiterung der Kita Bohlsbach (auch im Hinblick auf das neue Baugebiet „In den Matten“) ist derzeit in Planung. Es sollen 20 Plätze für Kinder unter drei Jahre und 20 Plätze für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahre geschaffen werden. Die Baumaßnahme wird jedoch – insbesondere durch neue Anforderungen im Bereich des Außengeländes zusätzliche Mittel erfordern, die zum Doppelhaushalt 2022/23 angemeldet werden müssen. Es ist geplant, dass die Maßnahme im Herbst 2021 beginnt und Ende 2022 / Anfang 2023 fertig gestellt wird.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

104/21

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:  
Köllner, Martina  
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:  
82-2583

Datum:  
17.06.2021

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Einrichtung	Plätze U3	Plätze Ü3
Kita Griesheim	10	-
Kita St. Franziskus Bohlsbach	20	20
<b>Summe</b>	<b>30</b>	<b>20</b>

Zusammenfassend ist zu sagen, dass nach Beendigung dieser Maßnahmen in der Zeit von 2016 bis 2022 rund 500 zusätzliche Kita- und Krippenplätze geplant bzw. geschaffen wurden, was einer Steigerung um rund 22 % entspricht. Damit wurde sichergestellt, dass der wachsenden Zahl an Kindern in Offenburg und deren Eltern immer ein Betreuungsangebot gemacht werden konnte. Auch in den nächsten Jahren sind weitere Anstrengungen erforderlich um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden (s. hierzu auch Nr. 6)

## 4. Planungsfaktoren

Bei der Prognose, wie viele Kindergarten- und Krippenplätze benötigt werden, sind folgende Faktoren zu berücksichtigen:

- Die zu erwartende Bevölkerungsentwicklung/Kinderzahlen (Offenburger Kinder).
  - Der Anteil der Kinder, welche den Kindergarten bzw. die Krippe besuchen
  - Die Nachfrage nach der Betreuungsform (je nach Betreuungsform unterschiedlicher Platzbedarf)
  - Die Notwendigkeit, Plätze über das Stadtgebiet verteilt bereitzustellen
  - Die erwartete Zahl an auswärtigen Kindern, die die Offenburger Kitas besuchen abzüglich der Zahl Offenburger Kinder, die Kitas in anderen Gemeinden besuchen
- a. Die zu erwartende Bevölkerungsentwicklung

In den letzten Jahren stieg die Anzahl der Kinder innerhalb Offenburgs sowohl im U3-Bereich als auch im Bereich der Kinder im Alter von 3-6 Jahren kontinuierlich an.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

104/21

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:  
Köllner, Martina  
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:  
82-2583

Datum:  
17.06.2021

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Zahlen laut Bevölkerungsstatistik:

Zeitpunkt	Kinder U3	Ü3
31.12.2016	1667	1521
31.12.2017	1744	1592
31.12.2018	1749	1699
31.12.2019	1764	1735
31.12.2020	1797	1798

Hintergrund ist u. a. die rapide ansteigende Zahl an Wohnungen, die einen signifikanten Zuzug bewirkt und weiterhin bewirken wird. Die Aufsiedlung des Mühlbachareals und der Nordweststadt, die großen Wohnbauvorhaben in der Ortenberger Straße und der Fessenbacher Straße, die Bebauung des Kronenbräu-Areals sowie des Kirsch-Geländes, die Entwicklung der Baugebiete „Spitalbündt“ und „In den Maten“ sowie andere größere Entwicklungen werden dafür sorgen, dass die Zahl der Kinder zunächst auch weiterhin kontinuierlich anwächst.

Die nächste Bevölkerungsprognose ist derzeit noch in Bearbeitung. Die damit zusammenhängenden Zahlen werden in der Vorlage 2022 berücksichtigt.

b. Der Anteil der Kinder aus Offenburg, die das Angebot in Anspruch nehmen

Im Jahr 2020 waren durchschnittlich 180 Plätze von Kindern im Alter von 1 bis unter 2 Jahren in Kindertageseinrichtungen belegt. Ausgehend von 618 Kindern im Alter von 1 bis unter 2 Jahren innerhalb Offenburgs entspricht dies einer Betreuungsquote von 29,12 %.

Von den 578 Kindern im Alter von 2 bis unter 3 Jahren nutzten im Jahresdurchschnitt 2020 408 Kinder das Angebot einer Kindertageseinrichtung. Das heißt, dass 70,59 % dieser Altersgruppe in den Offenburger Kindertageseinrichtungen betreut wurden.

Die Betreuungsquote für Kinder über drei Jahre lag im Jahr 2020 bei durchschnittlich 92 %.

c. Die Nachfrage nach der Betreuungsform (je nach Betreuungsform unterschiedlicher Platzbedarf)

Die Änderung der Betreuungsformen ziehen unter Umständen auch Änderungen der Betriebserlaubnis nach sich, da die einzelnen Betreuungsformen unterschiedlich große Regelgruppenstärken und Höchstgruppenstärken haben:

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

104/21

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:  
Köllner, Martina  
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:  
82-2583

Datum:  
17.06.2021

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Gruppenart Alter der Kinder	Regelgruppenstärke, Höchstgruppenstärke
Halbtagsgruppe HT für 3-Jährige bis Schuleintritt (Vor- oder Nachmittagsbetreuung von mindestens 3 Stunden) in Offenburg 4 Stunden	25 bis 28 Kinder
Regelgruppe RG für 3-Jährige bis Schuleintritt (Vor- und Nachmittagsbetreuung mit Unterbre- chung am Mittag) in Offenburg 6,25 Stunden mit Unterbrechung	25 bis 28 Kinder
Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit VÖ für 3-Jährige bis Schuleintritt (durchgän- gige Öffnungszeit von mindestens 6 Stunden) in Offenburg 7 Stunden	22 bis 25 Kinder
Ganztagesgruppe GT für 3-Jährige bis Schuleintritt (mehr als 7 Stunden durchgängige Öffnungszeit) in Offenburg 9 oder 10 Stunden	20 Kinder

Werden in Ü3-Gruppen auch U3-Kinder betreut, so zählen diese doppelt (also 1 U3 Kind belegt dann 2 Plätze). Krippengruppen haben eine Gruppenstärke von 10 Kindern.

Im Kitajahr 2021/2022 hält der Trend zu langen Betreuungszeiten im U3-Bereich an. Im Bereich der Kinder von drei bis sechs Jahren scheint der Trend abzuflachen, jedoch lagen zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung noch nicht alle Verträge vor.

Die Wahl längerer Betreuungszeiten bewirkt einen höheren Raumbedarf pro Kind. Dadurch geht die Anzahl der lt. Betriebserlaubnis möglichen Plätze in der Summe zurück. Bei steigender Nachfrage nach Plätzen und gleichzeitig steigender Nachfrage nach längeren Betreuungszeiten kann es zu einem Engpass kommen, sofern nicht die Platzzahlen parallel ausgebaut werden können.

#### d. Verteilung der Plätze über das Stadtgebiet

Kindergarten- und Krippenplätze müssen in „zumutbarer Entfernung“ zur Verfügung gestellt werden. Besonders in einer Stadt wie Offenburg mit ihren elf Ortschaften genügt es nicht, wenn die Zahl an Plätzen zwar insgesamt ausreicht, diese aber nicht ortsnah zur Verfügung stehen. Mehrere Verwaltungsgerichte haben sich bereits mit dieser Frage beschäftigt. Die Rechtsprechung ist uneinheitlich. Von einer gewissen



# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

104/21

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:  
Köllner, Martina  
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:  
82-2583

Datum:  
17.06.2021

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Strahlkraft sind jedoch Entscheidungen des Verwaltungsgerichts Köln, welches eine Entfernung von maximal 5 Kilometer für noch zumutbar hält, und die Entscheidung des VG München, das maximal 30 min. Fahrtzeit für zumutbar hält.

Aus der Struktur der Stadt mit 11 Ortsteilen, den daraus resultierenden langen Wegen und diesen Anforderungen ergibt sich, dass mittel- und langfristig mit einer 95 %-Auslastung geplant werden muss, da es ansonsten immer wieder zu Überschreitungen der von der Rechtsprechung definierten Zeiten bzw. Entfernungen kommt. Temporär, d.h. in Zeiten des starken Ausbaus von Einrichtungen ist es sicher möglich, den Eltern längere Fahrzeiten zuzumuten.

Des Weiteren ist anzustreben, dass Kinder beim Wechsel von der Krippe in den Kindergarten möglichst nicht die Betreuungseinrichtung wechseln müssen. Deshalb sollten Einrichtungen idealerweise einen Platzanteil von 75% für Kinder über drei Jahren und einen solchen von 25% für 1- und 2- jährige Kinder haben.

Krippengruppen werden für zehn Kinder eingerichtet; im Kindergartenbereich sind durchschnittlich 22 Kinder in einer Gruppe. Mittelfristig sollten je vier bis fünf Kindergartengruppen drei Krippengruppen zugeordnet werden. Diesem Verhältnis sollten sich Neu- und Anbaumaßnahmen idealerweise annähern. Nachbareinrichtungen sollten gegebenenfalls kompensierend wirken.

e. Die zu erwartende Zahl an auswärtigen Kindern, welche die Offenburger Kitas besuchen abzüglich der Zahl Offenburger Kinder, die Kitas in anderen Gemeinden besuchen

In Offenburg werden wesentlich mehr Kinder aus umliegenden Gemeinden betreut als dies umgekehrt der Fall ist. Das liegt daran, dass

- die Stadt mit ihrer großen Zahl an Arbeitsplätzen Ziel zahlreicher Einpendler ist,
- es in Offenburg teilweise deutlich umfangreichere und flexiblere Betreuungsformen gibt,
- die Gebühren gerade bei den VÖ- und Ganztagsangeboten vergleichsweise günstig sind und
- die umliegenden Gemeinden teilweise erst mit Verzögerung den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz einlösen konnten.

Ungefähr 100 Kinder waren im letzten Jahr durch Kinder aus anderen Gemeinden belegt, jedoch besuchten nur 41 Kinder aus Offenburg auswärts Krippen oder Kindergärten. Aufgrund der knapper werdenden Plätze musste in den letzten Jahren mit Neuanmeldungen von außerhalb restriktiver umgegangen werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

104/21

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:  
Köllner, Martina  
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:  
82-2583

Datum:  
17.06.2021

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

## 5. Kitajahr 2021/2022

Bedarf Kitaplätze für das Kitajahr 2021/2022:

U3-Kinder:

	HT	VÖU3	GT45 U3	GT50 U3	Gesamt
<b>Eingegangene Verträge zum 31.05.2022 Stand 06.05.2021</b>	93	342	99	37	571
<i>Vergleich Vorjahr Zum 31.05.2021 Stand 04.05.2020</i>	94	332	78	32	536

Ü3-Kinder:

	HT	VÖU3	GT45 U3	GT50 U3	Gesamt
<b>Eingegangene Verträge zum 31.05.2022 Stand 06.05.2021</b>	246	1213	511	197	2167
<i>Vergleich Vorjahr Zum 31.05.2021 Stand 04.05.2020</i>	271	1074	534	213	2092

Wie in den vergangenen Jahren wurden Platzvergabekonferenzen durchgeführt, um die zur Verfügung stehenden Plätze den Bedarfsmeldungen der Eltern zuzuordnen. Es konnte nicht immer ein Platz zu dem gewünschten Termin in Aussicht gestellt werden. Einigen Eltern musste eine andere als die gewünschte Betreuungsform angeboten werden.

Zum Zeitpunkt der Auswertung (Stand 06.05.2021 – Blick auf 31.05.2022) bestehen 571 abgeschlossene Verträge für Kinder unter 3 Jahren und 2.167 Verträge für Kinder über 3 Jahren. Für 90 Kinder unter drei Jahren und für 91 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren lagen zum Auswertungstermin 06.05.2021 zwar Vormerkungen/Bedarfsmeldungen aber noch keine Betreuungsverträge vor. Allen Eltern konnte ein Platzangebot (z. T. in einer anderen Einrichtung) gemacht werden. Ein Großteil der Eltern wartet jedoch um in ihrer Wunscheinrichtung einen Platz zu erhalten. Es werden weitere Anmeldungen erwartet - erfahrungsgemäß kommen nach Ablauf der Anmeldefristen und im Laufe des Jahres durch Zuzüge noch zusätzliche Anmeldungen. Insgesamt kann es dann zu geringen Wartezeiten kommen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

104/21

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:  
Köllner, Martina  
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:  
82-2583

Datum:  
17.06.2021

---

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

---

## 6. Ausbauplanung und finanzielle Auswirkung

Neben den unter Ziffer 3. dargestellten Erweiterungen sind derzeit folgende weitere Ausbaumaßnahmen geplant:

Auf dem Schlachthofareal wird weiterhin mittelfristig angestrebt eine Kita mit Krippe zu errichten, die dann insbesondere den provisorisch hergerichteten alten Ölbergkindergarten in der Kittelgasse ablösen sowie den stark angestiegenen Bedarf in der Innenstadt auffangen soll. Die genaue Anzahl an Plätzen, die durch die Maßnahme entstehen sollen, steht derzeit noch nicht fest.

Die Erweiterung der Kita Waltersweier soll zum DHH 24/25 erfolgen, um Bedarfe durch Zuzüge in das Baugebiet „Spitalbühnd“ zu decken. Die dafür nötigen Mittel werden zum DHH 24/25 beantragt.

Im Montessori-Zentrum werden bis zum Frühjahr 2022 10 weitere Plätze für Kinder im Alter von 3-6 Jahren durch Optimierungen / Umbau im Gebäude geschaffen. Ein Zuschuss zu den Baukosten in Höhe der üblichen 70 % - rund 28.000 € - wurde hierfür beantragt und sollte gewährt werden. Die Mittel hierfür stehen im Rahmen des vorhandenen Budgets zur Verfügung.

Außerdem wird derzeit von Seiten des Montessori-Zentrums der Plan verfolgt eine Kita mit naturpädagogischem Angebot und in einer besonderen Bauart – eine Art „Jurte“ - zu verwirklichen. Derzeit läuft ein Standortsuchlauf. Es sollen 20 Plätze entstehen.

Alle neuen Plätze des freien Trägers werden in die Bedarfsplanung der Stadt Offenburg aufgenommen.

## 7. Personalsituation

Zum Stand der Erstellung der Vorlage waren noch rund 6 Stellen in den städtischen Kitas zum neuen Kitajahr zu besetzen. Es wird zunehmend schwieriger Personal zu finden. Zum einen sind die Arbeitsbedingungen in Zeiten der Pandemie sehr herausfordernd, zum anderen steht dem Platzausbau in den Kommunen trotz Erhöhung der Ausbildungsstellen keine ausreichende Zahl an Erzieher\*innen auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung. Hier müsste die Zahl der Ausbildungsplätze in den Fachschulen deutlich erhöht werden, um dem gestiegenen Bedarf gerecht zu werden. Es ist zu erwarten, dass im Rahmen des Doppelhaushaltes 2022/23 sowohl zusätzliche Stellen für städtische Erzieher\*innen als auch höhere Betriebskostenzuschüsse an die freien Träger finanziert werden müssen. Diesen Kostensteigerungen werden jedoch auch deutliche Mehreinnahmen im Rahmen der Kita- und insbesondere Kleinkindförderung des Landes gegenüberstehen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

104/21

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:  
Köllner, Martina  
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:  
82-2583

Datum:  
17.06.2021

---

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

---

## 8. Ausblick

Die Bevölkerungsvorausberechnung aus dem Jahr 2016 (derzeit aktuellste Bev. Vorausrechnung) geht davon aus, dass die Zahl der Kinder bis 2020 angestiegen ist und dann annähernd gleich groß bleiben wird. Mit großer Spannung erwarten wir die finale Version der kommenden Bevölkerungsvorausrechnung. Diese wird zeigen, ob die Annahme bestätigt wird.

Nachdem der durch das oberhalb der ursprünglichen Bevölkerungsvorausberechnung liegende Bevölkerungszuwachs und die höheren Geburtenraten verursachte Engpass mit den beschriebenen Maßnahmen weitestgehend beseitigt ist muss schwerpunktmäßig wieder stärker im Fokus stehen, dass Kindergarten- und Krippenplätze möglichst für alle ortsnah zur Verfügung gestellt werden können. Besonders in einer Stadt wie Offenburg mit ihren elf Ortschaften genügt es nicht, wenn die Zahl an Plätzen zwar insgesamt ausreicht, diese aber nicht ortsnah zur Verfügung stehen.

Aus der Struktur der Stadt mit 11 Ortsteilen, den daraus resultierenden Wegstrecken und diesen Anforderungen ergibt sich, dass um die Entfernung von max. 5 km einhalten zu können mit einer 95 % - Auslastung geplant werden muss. Eine höhere Auslastung ist nur temporär zur Abfederung von „Spitzen“ möglich.

Mittel- bis langfristig sollte auch erreicht werden, dass auswärtige Kinder wieder in stärkerem Umfang in den Offenburger Einrichtungen betreut werden können, gerade weil Offenburg auch vielen Auswärtigen Arbeitsplätze bietet und dieser „weiche“ Faktor auch für den Wirtschaftsstandort Offenburg wichtig ist. Die jetzt geplanten Maßnahmen erscheinen aus heutiger Sicht notwendig aber auch ausreichend, um dieses Ziel zu erreichen.